

## Nichtamtlicher Teil.

## Buchhändleranzeigen aus alter Zeit.

Von H. Eckardt, Kiel.

Das Durchblättern alter Zeitungen hat einen eigentümlichen Reiz; für den Kulturhistoriker sind die Anzeigen in alten Blättern eine vorzügliche Fundgrube. Vor mir liegen in zwei Sammelbänden Zeitungen aus den Jahren 1757 bis 1760, und zwar Nummern des in Altona erscheinenden Reichs-Postreuter und des Hamburger Correspondenten. Der Inhalt der Blätter ist um so interessanter, als er uns zeitgenössische Berichte und Stimmungsbilder während einiger Jahre des siebenjährigen Krieges wiedergibt; selbständige Kritiken und Urteile finden sich darunter kaum, die Nachrichten werden einfach abgedruckt.

Die Blätter enthalten verhältnismäßig wenige Anzeigen; unter diesen sind buchhändlerische Anzeigen, wenn man Verstärkungsanzeigen einschließt, in der Mehrzahl. Bisweilen, gar nicht einmal sehr selten, finden sich auch Besprechungen von Büchern. Es dürfte manche der Herren Kollegen, speziell auch die Herren Kollegen in Hamburg interessieren, eine kleine Blütenlese von Bücheranpreisungen, vorerst aus den Jahren 1757 und 1758, zu erhalten.

Von den Bücherbesprechungen möchte ich eine wiedergeben, wenn auch nur teilweise. Sie lautet:

Zürich. Heidegger und Compagnie verlegen: „Lady Johanna Gray, ein Trauerspiel von C. M. Wieland. Frustra leges et inania jura tuenti scire mori fors optima!“ Herr Wieland, ein Verfasser, der unserer Zeit Ehre macht, und der seinen Lesern zur Genüge bekannt sein muß, hatte dieses Trauerspiel schon vor einiger Zeit ausgearbeitet, und wurde hernach durch den Beyfall, den es in der Vorstellung erhielt, aufgemuntert, es noch einmal durchzusehen.

Die Geschichte dürfen wir wol nicht erst erzählen; und uns über den Plan einzulassen, dazu fehlet uns der Raum. Wir haben dieses Trauerspiel mit großem Vergnügen gelesen und alles empfunden, was man bey wohlgeschilderten Charakteren und bey der Sprache der Leidenschaften empfinden kann. Lady Johanna ist so tugendhaft und liebenswürdig geschildert, als die Geschichte sie vorstellt; und der Dichter hat aus ihrer Situation alle Vortheile gezogen, ihren vortrefflichen Charakter im vollen Lichte zu zeigen und ihr großes Herz reden zu lassen. Lady Suffolk erscheint in allen Zügen einer edlen und zärtlichen Mutter.

Der Plan ist einfältig, nach dem Beispiele des Euripides, und hat zwar nicht die tiefe Verwickelung, und diese Menge von Catastrophen; doch dünkt uns, der Knoten geschickt genug geflochten zu seyn, um seine Wirkung zu haben. Man wird es auch dem Dichter wohl nicht übel nehmen, daß er die Einheit der Zeit nicht genau nach der Historie beobachtet hat, wo Johanna wirklich einige Tage regierte, da sie hier im Trauerspiele, wenn wir annehmen wollen, daß diese Einheit beobachtet sey, an demselben Tage zur Königin ernannt und zum Tode verurtheilt wird. Der Dichter, wofür wir dieses noch erst wiederholen müssen, hat nicht nöthig, sich genau an seine Geschichte zu binden; und es ist ihm genug, daß diese Zufälle ohne Unwahrscheinlichkeit in der vorgeschriebenen Zeit geschehen können. Wer indessen auch sagen wollte, diese Einheit sey beleidiget, der würde die Güte des Trauerspiels dadurch nicht im geringsten schwächen, weil diese Regeln der Einheiten nicht das Wesentliche des Trauerspiels betreffen.

Diese Ankündigung (oder ist es eine Besprechung? in diesem Falle wohl eine Art Waschzettel) möge vorerst genügen.

Von Anzeigen anderer Art dürfte folgende vom September 1757 größeres Interesse wachrufen:

„Zur Benachrichtigung und Veruhigung der Herren Buchhändler und anderen Personen, welche sich bey dem Verleger meiner Erdbeschreibung nach der zweyten Hälfte des dritten Bandes derselben erkundigen, melde ich hiermit öffentlich, daß unaufhörlich an derselben gearbeitet und gedruckt werde, und es gleich in den Zeitungen bekannt gemacht werden soll, wenn sie fertig geworden. Es ist billig, daß bis dahin weder der Herr Verleger noch die Herren Buchhändler mit unnötigen Postgeld beschweret werden. Die geschwindere Vollendung des Theiles ist unmöglich zu erzwingen gewesen, würde auch dem Werke höchst schädlich gewesen seyn.“

D. Büsching.

Oktober 1758 findet sich dann die Notiz:

„Die respectiven Herren Liebhaber, die des Herrn Dr. Büsching's Erdbeschreibung Dritten Theil besitzen, können den zweiten Band dieses Theils, so weit derselbe fertig ist, aus den Buchhandlungen, wo sie den ersten Band gekauft, abfordern. Es ist auch eine gedruckte Nachricht beygefüget.“

September 1758 sind noch folgende Werke von Büsching angekündigt:

„Bei Johann Carl Bohn in Hamburg ist fertig geworden: Büsching's (Dr. Anton Friedrichs) neue Erdbeschreibung, erster Theil, welcher Dänemark, Norwegen, Schweden, das ganze russische Kaiserthum, Preußen, Polen, Ungarn und die europäische Türkei, mit denen dazu gehörigen und einverleibten Ländern enthält. Eben desselben zweyter Theil, welcher Portugal, Spanien, Frankreich, Wälschland und Großbritannien enthält. Mit Römis. Kaiserl. auch Königl. Polnis. und Churfürstlich-Sächsischen allergnädigsten Freyheiten. Diese viel vollkommenere und verbesserte Auflage ist 12 Bogen stärker, als die vorhergehende, und so abgeteilet, daß selbige in 2 und 4 Bände kan gebunden werden. Der Preis ist 6 Mark in Franzgeld oder 5 Mark. schwer Geld. Eben desselben Vorbereitung zur gründlichen und nützlichen Kenntniß der geographischen Beschaffenheit und Staatsverfassung der europäischen Reiche und Republiken, welche zugleich ein allgemeiner Abriß von Europa ist. Der Preis ist 8. Schilling.“

Bisweilen finden sich auch Ankündigungen von Neuigkeiten, die auf der kommenden Leipziger Messe erhältlich sind, so vom September 1758:

„Bey Johann Justinus Gebauer sind in der bevorstehenden Leipziger Michaelis-Messe folgende neue Bücher zu haben: 1) Baumgartens christliche Glaubenslehre. Erster Band; mit Anmerkungen, Vorrede und historischer Einleitung herausgegeben von Dr. Johann Salomon senior. In 4. 2) Desselben Auslegung des Psalters, unter der Aufsicht und Vorrede Dr. J. S. Sömlers. Erster Theil. In 4. 3) Ferreras allgemeine Historie von Spanien. Neunter Band in Quart. 4) Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der Britanischen Biographie genommen. Fünfter Theil. In 8. 5) Brugeants Historie des dreißigjährigen Krieges und des darauf erfolgten Westphälischen Friedens. Zweyter Theil. In 8. 6) Das Reich der Natur und der Sitten, eine moralische Wochenchrift. Viertes Theil. In 8. wird fortgesetzt.“

„In Leipzig auf der Reichsstraße in der seligen Frau D. Abichtin Hause, neben dem Dam-Hirsche, 2 Treppen hoch, ist auf der nächstkommenden Messe zu haben: „M. Joh. Jeremias Trappens kürzester Weg zu vollkommener Erlernung der französischen Conjugation, wodurch ein Anfänger, der im Lesen nur einigermaßen unterrichtet ist, alle gebräuchliche Verba in 8 bis 12 Stunden, und zwar ohne andere Beyhülfe, recht schreiben und fertig conjugiren lernen kann. Zweyte und mit einem getreuen Wegweiser vermehrte Auflage“. à 2 Groschen. Ingleichen Ejusd. „Ordnung der französischen Construction, wodurch die Fertigkeit im Reden auch sehr befördert werden kann.“ à 3 Groschen. und Ejusd. „leicht gemachter Gebrauch aller französischen Temporum verborum“. à 8 Pf.“

„Bey J. E. Piscator, C. Hochedl. Hochw. Rath's Buchdrucker, ist nunmehr zu bekommen: 1) Das Hamburgische Gesangbuch in Octav mit kleiner Schrift und schönem Papier, von C. Hochwürdigen Ministerio abermals verbessert. 2) Sr. Hochedl. des Herrn Pastor Goeze, Auszüge seiner Predigten vom Jahre 1758 complet; wie auch noch einige complete Jahrgänge vom Jahre 1756 und 1757. 3) Sr. Wohllehrw. des Herrn Pastor Hoel, Entwurf seiner Predigten, von demselben Jahre complet, und auch noch einige von 56 und 57 complet.“

Ab und zu werden auch seltenere Bücher oder Karten, die für die Zeitgeschichte Interesse haben, angezeigt, so 1758:

„Denen Liebhabern accurater und schöner Reise Beschreibungen, auch See- und Land-Charten, dienet hiedurch in freundlicher Nachricht, wie noch einige Exemplarien von des berühmten Herrn Joh. Wolfgang Heydt, Hochgräf. Hohenloh. Schillings-Fürstl. Bau Direktor und Geometer eigenhändig verfertigt und heraus gegeben: allerneuestes Geographischer und Topographischer Schaulatz von Africa und Ost-Indien, oder ausführliche und wahrhafte Vorstellung und Beschreibung von den wichtigsten der Holländisch und